

- Sitzel in Leipzig.**
Ammon's, v., Brunnendiätetik, nebst Führer an die Kurorte. 7. Aufl., hrsg. v. S. Reimer. 8. * 3. —; geb. * 4. —
Berichte üb. die Verhandlungen der k. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften in Leipzig. Mathematisch-phys. Classe. 1879. 8. * 1. —
Osthoff, H., u. K. Brugman, morphologische Untersuchungen auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen. 3. Thl. 8. * 4. —
Winckel, F., die Pathologie der weiblichen Sexual-Organen in Lichtdruck-Abbildungen. 9. u. 10. Lfg. 4. à * 4. —
- Janke in Berlin.**
Brachvogel, A. G., der Kampf der Dämonen. Historischer Roman. 4 Bde. 8. * 15. —
- Jenne in Leipzig.**
Mehlhorn, P., Leitfaden zur Kirchengeschichte f. höhere Lehranstalten. 8. Cart. * 1. —
- Keller in Frankfurt a/M.**
Hornsted, F., Schentenbuch. Rhein- u. Weinlieder. 2. Aufl. 8. Geb. * 5. —
- Köhler's Buchh. in Gera.**
 † **Schlechtendal, F. L. v., L. Langenthal u. E. Schenk**, Flora v. Deutschland. 5. Aufl., bearb. von E. Hallier. 6. Lfg. 8. * 1. —
- G. W. Körner's Verlag in Leipzig.**
Crüger, J., Schule der Physik. 11. Aufl. 8. * 7. —
- Kühmann & Co. in Bremen.**
Aradolfer, J., unser Trost in Noth u. Tod. Vortrag. 8. * —. 60
Reander, Th., e. Dialog, Dr. Schmalb's Vortrag u. d. Evangelischen Vereins Kegergericht betr., aufgeschrieben Weihnachten 1879. 8. * —. 60
Protest gegen die neue Reichs-Orthographie aus Anlass der: „Geschichte u. Gesetze der deutschen Rechtschreibung von H. v. Wolzogen“. Von Einem aus dem Volke. 8. * —. 60
- Lipcius & Fischer in Kiel.**
Destinon, J. v., die Chronologie d. Josephus. 4. * 1. 60
- Missionsbuchhandlung in Basel.**
Burns, William Chalmers. Ein Wanderleben. 8. * —. 25
Missionaire, le. Organe de la mission bâloise pour les pays de langue française. 1. Année. 1880. Nr. 1 et. 2. 4. pro cplt. * 1. 20
- Muse in Leipzig.**
Aus allen Welttheilen. Illustrierte Monatshefte f. Länder- u. Völkerkunde und verwandte Fächer. 11. Jahrg. 1879/80. 7. Hft. 4. pro Hft. * —. 80
Zeit, neue. Wochenschrift f. deutsches Theater u. Urheberrecht. Red.: E. Schulz. 9. Jahrg. 1879/80. Nr. 27. 4. Halbjährlich * 4. 50
- Oppenheim in Berlin.**
Höbnel, F. R. v., die Gerberinden. Ein monograph. Beitrag zur techn. Rohstofflehre. 8. * 3. —
- Roemke & Co. in Cöln.**
Kuene, G., die deutschen Klassiker, erläutert und gewürdigt. 1. Bdchn. Schiller's Wilhelm Tell. 2. Aufl. 16. * 1. —
- Schneider & Co. in Berlin.**
Dippe, G., die Bestimmungen der Tagegelder, Reisekosten u. Umzugskosten in Preußen u. dem Deutschen Reich. 1. Abth. Die allgemeinen Bestimmungen. enth. 8. * 2. 25
- Scholge in Leipzig.**
Reichel, M., Motive zu Holz-Gattern aller Art. 2. Aufl. 1. Lfg. 4. * 2. 40
- Send in Altona.**
 † **Delsner, G. G.**, die deutsche Webeschule. Mechanische Technologie der Weberei. 5. Aufl. 12. u. 13. Hfg. 8. à —. 50
- Simon in Berlin.**
Roth einmal der Lumpenausfuhrzoll. Ein Wort zu der neuesten Petition der Patentpapierfabrik zu Penig. 8. * —. 50
- Zoennecken's Verlag in Bonn.**
Soennecken, F., die Rundschrift. Zum Selbstunterricht u. f. Lehrer. 3. Lfg. 4. * —. 75
- Springer in Berlin.**
Sonnenburg, R., Grammatik der englischen Sprache nebst methodischem Uebungsbuche. 7. Aufl. 8. * 2. 80
- B. Tauchnitz in Leipzig.**
Collection of british authors. Vol. 1892. and 1893. 16. à * 1. 60
 Inhalt: The story of Barbara by M. E. Braddon. 2 Vols.
- Tix & Wieland in Berlin.**
 † **Schlächter-Zeitung**, allgemeine. Red. v. R. Fischer. Jahrg. 1880. Nr. 14. Fol. Vierteljährlich * 1. 75
- E. F. Winter'sche Verlagsh. in Leipzig.**
Wagner, A., u. E. Nasse, Lehrbuch der politischen Oeconomie. 6. Bd. Finanzwissenschaft v. A. Wagner. 2. Thl. 2. Hft. 8. * 10. 20; 2. Thl. cplt. * 13.
- Ebhardt in Paris.**
 † **Modes**, les, de la saison. 10. Année. 1880. Nr. 14. Fol. Vierteljährlich * 2. 40; m. color. Kpfrn. * 4. 80
 † **Saison**, la. Journal illustré des dames. 13. Année. 1880. Nr. 7. Fol. Vierteljährlich * 1. 20; mit color. Kpfrn. * 2. 40

Nichtamtlicher Theil.

Zur Geschichte des russischen Buchhandels.

Bei dem Wenigen, was man außerhalb Rußlands über den russischen Buchhandel kennt, dürfte es nicht ohne Interesse sein, einer eben erschienenen russischen Schrift: „Materialien zur Geschichte des russischen Buchhandels“ (80 S. St. Petersburg, J. J. Glazunov) hier zu gedenken. Sie ist nur in 120 Exemplaren gedruckt und nicht in den Handel gekommen. Wir folgen in unsern Mittheilungen dem Bericht über die Schrift in der St. Petersburger Zeitung „Novoje Vremja“ (1880, Nr. 1401).

Im Wesentlichen besteht sie aus den Memoiren zweier Petersburger Buchhändler, N. G. Dvsjanikov und J. I. Lisenkov. Nach des ersteren Angaben ist der Buchhandel nach St. Petersburg von Moskau aus eingeführt worden, zu Anfang der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts. Damals siedelten nämlich die drei Gebrüder Glazunov (Basilij Petrovič, Matvej B. und Ivan B.) aus Moskau hierher über und betrieben den Buchhandel, während man bis dahin nur bei den Buchbindern Bücher gekauft hätte. Gleichzeitig mit ihnen kam J. J. Baikin, etwas später B. Sopikov, beide ebenfalls Buchhändler und aus Moskau eingewandert. Sopikov war hier Gehilfe bei Polezaev gewesen, der hauptsächlich Novikov's Schriften vertrieb; in St. Petersburg übernahm er 1788 Glazunov's Geschäft (auf dem Nevskij Prospekt), als dieser seine Firma

in das Haus Anickov, der jetzigen öffentlichen Bibliothek, verlegte. Die Buchhändlerfirma Glazunov ist jetzt die älteste in St. Petersburg; ihre erste Bücheranzeige findet sich im Jahrgang 1785 der „St. Petersburger Zeitung“, und die Firma wird also demnächst ihr hundertjähriges Jubiläum feiern. Der jetzige Besitzer ist ein Enkel von Ivan B. Glazunov.

Fast gleichzeitig mit Sopikov eröffnete A. B. Plavil'skitov eine Buchhandlung in St. Petersburg, er hatte zugleich die erste öffentliche Lesebibliothek.

Dvsjanikov selbst erlernte den Buchhandel bei Ilja Glazunov, dem Vater des jetzigen Besitzers dieser Firma, und es gingen zugleich mit ihm aus dieser „Schule“ hervor Seleznev, Poljakov, Zajcev, Kobylin, die in der Folge auch eigene Buchhandlungen errichteten. Dvsjanikov selbst mußte 1858 sein Geschäft wieder aufgeben, nachdem er von einem Better um ca. 20,000 Rubel betrogen worden war.

Bei den russischen Kaufleuten besteht die Sitte, die Vorübergehenden zum Kaufe heranzurufen; sie bestand in den Jahren 1840 auch noch im dortigen Buchhandel. Die Obliegenheit eines unbeschäftigten Burschen oder Gehilfen in der Buchhandlung war, auf der Schwelle des Geschäfts zu stehen und jedem vorübergehenden ordentlich gekleideten Menschen zu sagen: „Haben Sie die Güte,